

ZT Impressum

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de

Herausgeber
Torsten R. Oemus

Vorstand
Ingolf Döbbelcke
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
Torsten R. Oemus

Chefredaktion
Katja Kupfer (V.i.S.d.P.)
Tel.: +49 341 48474-327
kupfer@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Kerstin Oesterreich
Tel.: +49 341 48474-145
k.oesterreich@oemus-media.de

Projektleitung
Stefan Reichardt (verantwortlich)
Tel.: +49 341 48474-222
reichardt@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
Tel.: +49 341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Anzeigendisposition
Lysann Reichardt
(Anzeigendisposition/-verwaltung)
Tel.: +49 341 48474-208
Fax: +49 341 48474-190
l.reichardt@oemus-media.de

Abonnement
abo@oemus-media.de

Art Direction
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
Tel.: +49 341 48474-139
a.jahn@oemus-media.de

Grafik
Nora Sommer-Zernechel (Layout, Satz)
Tel.: +49 341 48474-117
n.sommer@oemus-media.de

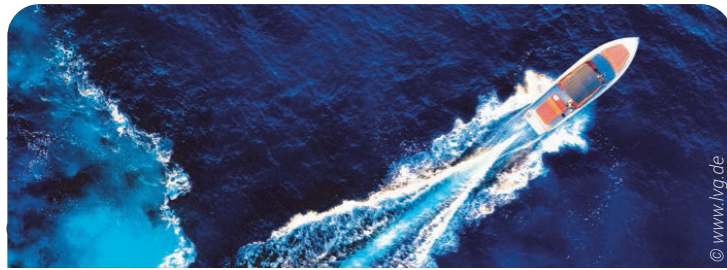
Druck
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Die ZT Zahntechnik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzel exemplar: 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 55 € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: +49 341 48474-0. Die Beiträge in der ZT Zahntechnik Zeitung sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorensrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers)
Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der Genderbezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Gendergruppen.

Hinweis zum Einsatz von KI
Unsere Redaktion schreibt für Menschen, von Menschen. Wir nutzen künstliche Intelligenz unterstützend, zum Beispiel für Recherche, Transkriptionen oder Entwürfe. Alle veröffentlichten Inhalte werden jedoch von qualifizierten Redakteuren erstellt, überprüft und auf Fakten kontrolliert. Fachjournalistische Verantwortung und Qualität stehen für uns an erster Stelle.

www.zt-zeitung.de



Vollgas für finanzielle Beweglichkeit

Hohe Auslastung, steigende Auftragsvolumen und Investitionen in Technik verlangen volle Leistungsfähigkeit. Verzögerte Zahlungseingänge können dabei zum Bremsklotz werden und die finanzielle Beweglichkeit einschränken.

Die LVG bringt Liquidität auf die Überholspur: Durch die sofortige Auszahlung der Außenstände durch die LVG, steht Kapital ohne Verzögerung zur Verfügung. Gleichzeitig wird das Risiko von Forderungsausfällen übernommen. So können Dentallabore mit Vollgas arbeiten, flexibel planen und Wachstum sicher umsetzen.

Seit über 40 Jahren sorgt die LVG dafür, dass Dentallabore finanziell beweglich bleiben – auch bei hohem Tempo und steigenden Anforderungen.

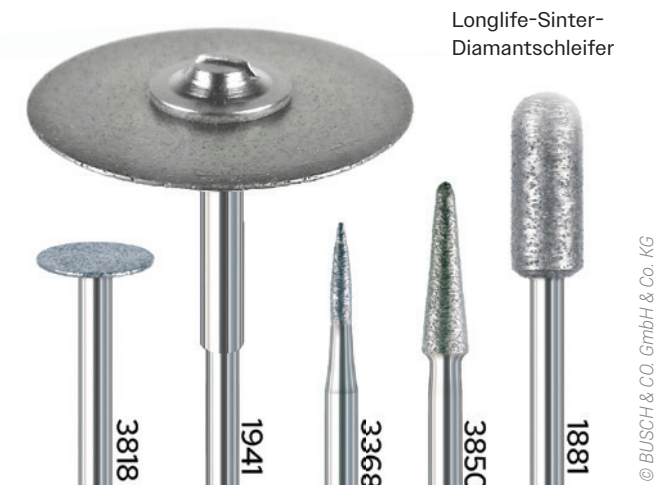
Weitere Informationen unter: www.lvg.de.

L.V.G. Labor-Verrechnungs-Gesellschaft mbH • www.lvg.de



Hochkarätiges für bestes Handwerk

Die Bearbeitung von Keramiken und insbesondere gesinterten Zirkonen stellt hohe Anforderungen an rotierende Diamantinstrumente. Gerade klassische, galvanisch beschichtete Diamantschleifer verschleifen vorzeitig auf hochfesten Zirkonen. Dies führt zu frühzeitigem Schleiferverlust sowie zu einer Veränderung der Diamantschleiferform, Spitzen flachen ab oder verrunden. Demgegenüber haben vollständig diamantdurchsetzte BUSCH Longlife-Sinter-Diamantschleifer deutliche Vorteile bei der Bearbeitung hochfester Materialien. Sie sind äußerst formstabil und langfristig abtragsfreudig.



Daher eignen sie sich insbesondere für das präzise Beschleifen von Zirkonoxid, Verblendkeramik und Lithiumdisilikat, aber auch für sonstige hochfeste Werkstoffe wie NEM-Legierungen etc. Verfügbar sind diverse Formen mit Durchmessern von 1,6 mm bis 5,0 mm sowie zwei Scheiben mit Durchmessern von 8,0 mm bzw. 21,0 mm in grober bzw. mittlerer Körnung.

BUSCH & CO. GmbH & Co. KG • www.busch.eu

Weitere Informationen unter: www.busch-dentalshop.de

Finishing-Workflow für Zirkonoxid: Monolithisch. Natürlich. Effizient.

Monolithische Zirkonoxidrestorationen stehen heute für Wirtschaftlichkeit, Stabilität und reproduzierbare Prozesse. Doch wenn es um den letzten ästhetischen Feinschliff geht, braucht es Systeme, die den monolithischen Ansatz sinnvoll ergänzen. Genau hier setzt die neue Zusammenarbeit von Dental Direkt und VITA Zahnfabrik an. Mit VITA LUMEX® UNIQUE erweitert Dental Direkt sein Angebot im Bereich Finishing und Individualisierung mo-

Kursanmeldung zum Hands-on-Workshop



nolithischer Zirkonoxidrestorationen. Das gebrauchsfertige Liquid-Ceramic-System ermöglicht eine einfache 3D-Charakterisierung sowie ultradünnes Microlayering – effizient, kontrollierbar und praxisnah. Besonders im Zusammenspiel mit dem Hybridlayer-Zirkonoxid DD cubeY® HL entstehen natürliche Tiefenwirkung, individuelle Farbnuancen und lebendige Oberflächen, ohne die Vorteile monolithischer Fertigung aufzugeben. Im cubeGuide erhält VITA LUMEX® UNIQUE künftig einen eigenen Schwerpunkt mit ergänzenden Anwendungstipps und digitalen Vertiefungsinhalten.

Dental Direkt bietet dazu am 19. Juni 2026 einen praxisorientierten Hands-on-Workshop an. Gemeinsam mit Anwendungstechnikern und Produktmanagern von Dental Direkt lernen Teilnehmer Schritt für Schritt, wie monolithische Restaurationen effizient individualisiert werden können – von Theorie bis Ofenbrand.

Zwei Hersteller. Ein gemeinsames Ziel: sichere Prozesse und überzeugende Ästhetik auf Zirkonoxid.

Infos zum Unternehmen



Dental Direkt GmbH
www.dentaldirekt.de



© Dental Direkt GmbH

cubeGuide

Wenn Kundenbedürfnisse Innovation treiben

IPS e.max Zirconia, das jüngste Mitglied der IPS e.max Produktfamilie von Ivoclar, definiert die Möglichkeiten vollkeramischer Restaurationen neu. Die Kundenwünsche Vielseitigkeit, Ästhetik, Effizienz sowie Verlässlichkeit standen bei der Materialentwicklung im Mittelpunkt. Seit Anfang Mai können Zahntechniker/-innen das neue Zirkonoxid für ihre Restaurationen verwenden.

Von Anfang an wurden rund 40 Zahn-techniker/-innen aus aller Welt ins Projekt miteinbezogen, um bereits zu einem frühen Zeitpunkt in der Entwicklung ihr Feedback mit einbringen zu können. „Der Entwicklungsprozess war richtig interessant. Wir hatten die Möglichkeit, zu diskutieren und uns auszutauschen, und wir alle haben viel zur Weiterentwicklung des Produkts beigetragen. Am Ende ist etwas wirklich, wirklich Gutes entstanden. Ich war mit meiner Kritik manchmal etwas streng – wir alle haben das Material gründlich auf die Probe gestellt“, erläutert Maria Spanopoulou, Griechenland. Alle Beteiligten trugen laufend dazu bei, die Materialeigenschaften wie Farbgenauigkeit, Farbverlauf, Festigkeit, Oberflächenqualität oder Anwendungsspektrum zu verfeinern.



Ivoclar präsentiert das neueste Mitglied der IPS e.max Familie – IPS e.max Zirconia setzt neue Standards für Zirkonoxid.

Die fortschrittliche GTx Technology definiert Ästhetik neu: Ein optimiertes Gradientenprofil sorgt für natürliche Lichtdynamik, die weiterentwickelte Einfärbetechnologie gewährleistet höchste Präzision der Farbe – von der Farbabnahme bei Patient/-innen bis zum finalen Ergebnis. IPS e.max Zirconia deckt die volle Bandbreite des Anwendungsspektrums der vollkeramischen Restaurationen ab – vom dünnen Veneer bis hin zu weitspannigen Brücken. Das reduziert die Lagerhaltung. Zudem sorgt die verbesserte Mikrostruktur für ein optimiertes Fräs- und Sinterverhalten.

und Effizienz sowie High-End-Ästhetik. Die beiden Produkte wurden bereits in der Entwicklung aufeinander abgestimmt und lassen sich nahtlos miteinander verarbeiten. IPS e.max treibt die Weiterentwicklung der restaurativen Zahnmedizin aktiv voran, geprägt von den Veränderungen im Dentalmarkt und den technologischen Fortschritten in der Fertigung. IPS e.max Zirconia ist das Ergebnis dieser Innovationskraft im Bereich der Vollkeramik.

Die neue 4Y-PSZ-/5Y-PSZ-Pulverkombination verkürzt die Sinterzeiten deutlich:

- 58 Minuten für Restaurationen bis zur dreigliedrigen Brücke,
- 2 Stunden 57 Minuten für größere Arbeiten bis zum Full-Arch.

In Kombination mit hoher Farb- und Passgenauigkeit steigt die Effizienz im Labor bei gleichzeitig zuverlässigen und ästhetischen Ergebnissen für die Patientenversorgung. Alle Eigenschaften wurden durch umfangreiche Tests – unter anderem mit einer Kausimulation mit zwei Millionen Zyklen bei einer Last von 550 Newton – validiert.

Die Kombination aus IPS e.max Zirconia und IPS e.max Ceram Art eröffnet Laboren kreative Freiheit

ANZEIGE

Scheideanstalt.de

Ankauf von Dentalscheidgut

- stets aktuelle Ankaufskurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG

+49 7242 95351-58

www.Scheideanstalt.de

ESG Edelmetall-Service GmbH

+41 55 615 42 36

www.Goldankauf.ch



Riesenglanz zum Minipreis



primobase – der licht-härtende Glanzlack für alle gängigen Dental-kunststoffe. © primotec

primoglaze wurde ursprünglich als licht-härtender Glanzlack für das lichthärtende Aufbisschienenmaterial primosplint (primotec) entwickelt. Da primoglaze nicht nur mit primosplint, sondern auch mit allen gängigen PMMA-Kunststoffen sowie lichthärtenden Dental-kunststoffen auf Acrylatbasis eine chemische Verbindung eingeht, gehören gelbliche Verfärbungen oder Abplatzungen der Glanzlackschicht selbst bei sehr langer Tragezeit der Vergangenheit an.

Anstelle der zeitaufwendigen mechanischen Politur mit Bimsstein und Hochglanzschwabbel werden lediglich eine oder maximal zwei Schichten primoglaze in kürzester Zeit aufgetragen und lichtgehärtet. Das Resultat ist ein beständiger, strahlender Hochglanz auf jeglicher Art von Kunststoffprothesen, Provisorien, Schienen, Prothesenzähnen etc. Weitere Einsatzgebiete sind Bereiche, die besonders schwer mechanisch zu polieren sind, wie tiefe Fissuren oder die Interdentalbereiche indirekter Kompositarbeiten.

primotec Joachim Mosch e.K.
www.primogroup.de



Zum Produktlaunch bietet Ivoclar die beiden Produkte im ausgewählten Doppelpack an: das „Redefining Package Red & White Esthetics“ und das „Redefining Package White Esthetics“.

Weitere Informationen zum Produkt unter: www.ivoclar.com/ips-e.max-zirconia

Ivoclar Vivadent GmbH • ivoclar.com

ANZEIGE

LAB #1

Zahntechnik-Factoring: Nur mit uns!

MODULARES & DIGITALES FACTORING FÜR IHR DENTALLABOR:

WIR BERATEN SIE GERN.



www.lab1-factoring.de

LAB#1 ist ein Produkt der:
ZA Zahnärztliche Abrechnungsgesellschaft AG
Werftstraße 21, 40549 Düsseldorf



IHR DIREKTER WEG
ZUR LIQUIDITÄT

VOLLGAS FÜR IHRE LIQUIDITÄT.

Wir gleichen Außenstände zügig aus und übernehmen das Ausfallrisiko vollständig. Das stärkt Ihre finanzielle Beweglichkeit, gerade wenn Ihr Auftragsvolumen steigt. Als einer der erfahrensten Anbieter sichern wir seit Jahrzehnten die Liquidität unserer Partner.



L.V.G. Labor-Verrechnungs-Gesellschaft mbH

Hauptstraße 20 / 70563 Stuttgart

T 0711 66 67 10 / F 0711 61 77 62

kontakt@lvg.de



www.lvg.de